

Presseinformation

14. August 2014

Kloster St. Aegidien und Jüdisches Museum sind geschlossen Baumaßnahmen bis Frühjahr 2015

Ab August 2014 sind das Kloster St. Aegidien und das Jüdische Museum wegen Sanierungsarbeiten für Besucher geschlossen. Die Baumaßnahmen dauern bis zum Frühjahr 2015 an.

Im Rahmen der Sanierung werden durch bauliche Maßnahmen die Barrierefreiheit und der Brandschutz des Gebäudekomplexes verbessert. Außerdem wird eine fachgerechte Restaurierung der historischen Fenster im Bereich des Jüdischen Museums durchgeführt. Im Jahr 2015, pünktlich zum 900-jährigen Jubiläum des Klosters St. Aegidien, wird der gesamte Gebäudekomplex wieder geöffnet.

Ermöglicht werden die Sanierungsmaßnahmen u.a. durch Fördermittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), des Landes Niedersachsen, des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) sowie der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz.

Das Kloster St. Aegidien ist das älteste bestehende mittelalterliche Gebäude Braunschweigs. Im Jahr 1115 von der brunonischen Markgräfin gegründet, hatte es bis zu seiner Auflösung im Zuge der Reformation 1528 eine große Bedeutung und besaß wertvolle Klosterschätze. Nach den Mönchen beherbergte das Klostergebäude die Damen eines evangelischen Stifts. Im Jahr 1902, nach vielen Besitzer- und Bewohnerwechseln, zog das Braunschweigische Landesmuseum (damals noch Vaterländisches Museum) ein.

Pressestelle:

Ann Christin Bakhos, Volontärin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0531 – 1225 2421
E-Mail: a.bakhos@3landesmuseen.de

Silke Röhling, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0531 – 1225 2442, Mobil 0163 – 5917 114
E-Mail: s.roehling@3landesmuseen.de